

## **Zusammenfassung: AIA Zoom Meeting über Aphasie-Bewusstsein (Freitag, 13. September 2024)**

*TeilnehmerInnen: Jernej Sluga, Damir Muftic, Marina Charala, Raili Vaidlo, Claire Bennington, Hanka Mayhew, Javier Gil, Lori Buchanan, Davide Crovetti, Jean-Marie Annoni, Maia aus Estland*

- 1. Herausforderungen der Aphasie:** Die Teilnehmer diskutierten über die Schwierigkeiten, mit denen Menschen mit Aphasie konfrontiert sind, darunter Kommunikationsschwierigkeiten, Müdigkeit und der emotionale Tribut, der dadurch entsteht, dass sie aufgrund der "Unsichtbarkeit" der Krankheit missverstanden werden. (Gut erklärt von Damir, Javier Jernej und Hanka)
- 2. Notwendigkeit der Sensibilisierung der Öffentlichkeit:** Es ist dringend notwendig, die Öffentlichkeit durch nachhaltige Aufklärungskampagnen zu sensibilisieren, da die kurze Aufmerksamkeit, die durch die Beteiligung von Prominenten wie Bruce Willis entsteht, schnell verblasst.
- 3. Familie und Unterstützungsnetzwerke:** Es wurde betont, wie wichtig es ist, dass Familie und enge Freunde Aphasie verstehen, um wirksame Unterstützung zu leisten, was bei den Aufklärungsbemühungen oft übersehen wird.
- 4. Globale und lokale Bemühungen:** *Lori* berichtete von ihren Bemühungen in Kanada, wo eine ganze Stadt aphasiefreundlich gestaltet wurde. Dazu gehört die Schulung von Busfahrern, Friseuren und anderen Unternehmen, damit sie effektiv mit Aphasikern kommunizieren können. Ähnliche Programme werden derzeit in Ländern wie Japan und der Schweiz eingeführt. *Davide und alle anderen* schlugen vor, im Juni einen koordinierten globalen Aphasie-Awareness-Tag zu veranstalten. *Raili* stellte einen Plan in Estland vor, mit dem Notrufe für Menschen mit Aphasie zugänglicher gemacht werden sollen, z. B. durch Videoanrufe oder registrierte Anruferwarnungen. *Javier* berichtete über seine Forschungen zu den sozialen und finanziellen Auswirkungen der Aphasie und darüber, wie er sich auf Konferenzen und in seiner psychotherapeutischen Praxis für die Aufklärung einsetzt. *Claire* berichtete von den australischen Erfahrungen mit dem Monat der Aphasie im Juni, indem sie Tipps gab und die Mitglieder ermutigte, das Bewusstsein für Aphasie durch Initiativen wie den "Mittwoch ohne Worte" zu verbreiten.
- 5. Zugänglichkeit von Notrufen:** Die Teilnehmer wiesen auf die Notwendigkeit hin, die Notrufdienste für Menschen mit Aphasie zu verbessern, wobei Estland führend in den Bemühungen ist, Notrufe durch Videooptionen zugänglich zu machen.

6. **Künftige Diskussionen:** Das nächste Treffen wird sich mit den psychologischen und intimen Herausforderungen befassen, mit denen Menschen mit Aphasie konfrontiert sind, und die Bemühungen zur Sensibilisierung und Verbesserung der Lebensqualität fortsetzen. Auf der Generalversammlung der AIA (Aphasia International Association) in Ljubljana, die für den 9. November geplant ist<sup>th</sup>. Wir werden die Einführung eines Welt-Aphasie-Tages vorschlagen (Juni: 7<sup>th</sup> ? 9<sup>th</sup> ? 28<sup>th</sup> ?).

*Jean-Marie Annoni, 18 09 2024*